Siebente Abtheilung.

Notizen.

Bemerkungen und Nachrichten aus Briefwechsel.

Ueber Steinsalz, Salzquellen.

Aus einem Briefe des Herrn Justizkommissärs Referstein.

Halle, den 2. Jan. 1822.

Das fünfte und sechste Heft meiner geognostischen Zeitschrift wird über die Naturgeschichte des Steinsalzes handeln, und zwar sehr ausführlich. Aus meinen Untersuchungen geht, wie ich glaube, unbestreitbar hervor, daß Steinsalz und Salzquellen durchaus in gar keinem Zusammenhange stehen, selbst da, wo sie zusammen vorkommen. Die Salzquellen sind nicht Produkt des Steinsalzes, sondern umgekehrt, das Steinsalz ist Produkt der Salzquellen. Auf der Erde giebt es gewisse Lagen, gewisse Punkte, welche (wie gewisse Organe im organischen Reiche) die Kraft haben, Wasser salzig zu machen. Hierdurch werden, durch atmosphärische Wasser, Salzseen, Salzgründe u. s. w. gebildet; bringen diese nun auch Quellen hervor; so entstehen hierdurch Salzquellen. Ich werde in der Folge zeigen, daß andere Organe der Erde, Bitumen und Kohlenstoff produziren; hierdurch entstehen Torfmoore, hierdurch entstanden Brauns und Steinkohlen, andere Organe bringen Eisen, Kalk u. s. w. hervor.

Hiers

Hierdurch wird, wie Du sehen wirst, eine ganz neue Geologie begründet, die sich freilich nur sehr langsam bauen wird: denn ich werde bloß Thatfachen aufstellen, aus denen jeder die Resultate selbst finden muß. Was man durch Evokulation längst geahnet hatte, wird sich hier aus einer großen Reihe von Thatfachen als Schluß ergeben.

Giese's Tod.

Das erste Heft unsers Archivs enthielt die traurige Nachricht von dem Tode eines würdigen Naturforschers, und auch hier soll ich wieder vom Tode reden: denn Giese ist nicht mehr! Er gieng Ittern voran am 22sten Mai 1821 zu dem Ursquell aller Wahrheit, alls Friedens, jeglicher Tugend. Schon die letzten Jahre seines Lebens trübte eine hin-
hinfällige und zerrüttete Gesundheit. Am 12ten 3. M. traf er in Riga auf einer nach dem Badë Ems be-
griffenen Reise ein. Der würdige Apotheker Lisch daselbst fand ihn am Abende in einem bedenklichen Zu-
stande; am dritten Tage jedoch merklich besser, außer Bett, einen Brief an seine Gemahlin schreibend. Seine Unterhaltung war noch ziemlich lebhaft und
stets auf wissenschaftliche Gegenstände gerichtet. Am
15ten setzte er seine Reise nach Mitau fort, wo er
am 22sten sanft entschlummernd seine irdische Laufbahn
beschloß. Besonders hatte er sich vor dieser Reise auf
das

das Wiedersehen des ehrwürdigen Hagen gefreuet.
Sanft ruhe seine Asche! *) Der Wissenschaft wird
sein Andenken, wie seinen Freunden und Verehrern
unvergeßlich seyn!

Mögen wir lange nicht wieder vom Tode zu reden
haben! und erst spät allen denen die Abschiedsstunde
tönen, und zur Aernte ihrer Saaten abrufen, welche
das Unvergängliche und Edle in der Menschheit hier
treulich pfl egten.

Bitte um einige Nachrichten über v. Ittner's Leben an Herrn Professor Schulze in Freiburg.

Vielleicht bist Du im Stände lieber Schulze!
über von Ittner's Leben einen biographischen Abriß
für das Archiv zu entwerfen. Ist dieses der Fall, so
bitte ich, selbigen so bald es Dir möglich seyn wird, mit
anzusenden. Dich herzlich grüßend.

Rudolph Brandes.

Dankende Anzeige für literarischen Verkehr.

Ich melde dankend den Empfang von
Untersuchungen über die Mischung der Mineralkörper
und anderer damit verwandten Substanzen. Von
Fr.

*) Vergl. in v. Scherer's Nord. Annalen 6ter Bd.
S. 242, den Brief des Herrn Apothekers Nisch
zu Riga an v. Scherer.

- Fr. Stromeyer, Doctor der Medizin, Professor der Chemie und Pharmazie zu Göttingen u. s. w.
- Apothekerbuch für die Königl. Sächsischen Lande. Uebersetzung der Pharmakopoeae Saxonicae. Dresden in der Waltherschens Hofbuchhandlung 1821.
- Grundlinien der pharmazeutischen Chemie und Stöchiometrie, für seine Vorlesungen so wie auch zum Gebrauche für Aerzte und Apotheker entworfen von Dr. Sebel, Universitätsapotheker, Privatdocent zu Jena. Vel Aug. Schmidt 1821.
- Gesetze der naturforschenden Gesellschaft zu Emden.
- Schweigger's und Meinerke's Jahrbuch für Chemie und Physik. 1821. Heft 8, 9, 10. Nürnberg bei Schrag.
- Trommsdorff's neues Journal für die Pharmazie. V. Bd. 2. St.
- Vuchner's Repertorium für die Pharmazie. B. II. Heft. 3.
- Die Blausäure, das wirksamste Heilmittel in Lungenbeschwerden und einigen nervösen Krankheiten u. s. w. Von Dr. Wilh. Eivert, dem Jüngern. Hildesheim in der Gerstenbergischen Buchhandlung.
- Die erste Jahresfeier der Stiftung des Apothekervereins in Batern, gehalten zu München am 16. März 1818.
- Zweiter Bericht über die Fortschritte des pharmazeutischen Vereins in Batern. Vorgetragen in öffentlicher Versammlung am 27. April 1820, von dem Vereins-Secretaire Alois Sterker. München 1820.
- Verhandlungen des pharmazeutischen Vereins in Batern. No. VIII. und No. IX.
- Denkmal auf dem Grabe des unvergeßlichen Adolph Ferdinand Gehlen.
- Das Gebirge in Rheinland, Westphalen nach mineralogischen und chemischen Bezügen. Herausgegeben von Dr.

Dr. Jakob Möggerath. Erster Band. Mit 7 illumitrirten Steintafeln. Bonn bei Eduard Weber. 1822.

Deutschland, geognostisch, geologisch dargestellt und mit Charten und Durchschnittszeichnungen erläutert. Eine Zeitschrift in freien Heften, herausgegeben von Ch. Referstein. 1. Bds 1. u. 2. Heft. Weimar im Verlag des Landes Industrie, Comtoirs 1821.

Berlinisches Jahrbuch für die Pharmazie und für die damit verbundenen Wissenschaften. Jahrgang 23. Herausgegeben von Dr. G. H. Stölze. Berlin bei Ferdinand Oetigke 1822.

Observationes de Electromagnetismo, quibus orationem additalem Professionis physices atque Chemiae ab augustissimo rege sibi demandatae causa ad d. xxix Decbr. c1810ccccxxi h. l. g. e. publice habendam indicet C. W. G. Kastner, Med. et Philos. Dr. etc. etc.

Die pharmazeutische Pflanzensammlung von Herrn Universitätsgärtner Wosß in Göttingen.

Schiller, J. M., Versuch einer Darstellung, wie Apothekenbücher (Pharmacopoen, Dispensatorien) im vollkommenen, der Zeit und dem Zwecke derselben gemäßen Zustande verfertigt werden sollen. gr. 8. Nürnberg bei Kiegel und Wigner. 1821.

Dr.